

Niederschrift

**über die 0. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Hilden am
Mittwoch, 08.02.2006 um 17:30 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Bürgermeister Günter Scheib

Ratsmitglied

Herr Dr. Ralf Bommermann	CDU
Frau Susanne Brandenburg	CDU
Herr Alexander Büttner	CDU
Herr Reinhard Eisen	CDU
Herr Peter Hancke	CDU
Herr Carsten Herlitz	CDU
Herr Lothar Kaltenborn	CDU
Frau Ute-Lucia Krall	CDU
Herr Dr. Stephan Lipski	CDU
Frau Claudia Schlottmann	CDU
Herr Norbert Schreier	CDU
Herr Jürgen Spelter	CDU
Frau Angelika Urban	CDU
Herr Heinz-Georg Wingartz	CDU
Herr Reinhard Zenker	CDU
Frau Birgit Alkenings	SPD
Herr Hans-Georg Bader	SPD
Frau Anabela Barata	SPD
Herr Manfred Böhm	SPD
Herr Ludger Born	SPD
Herr Christoph Bosbach	SPD
Herr Torsten Brehmer	SPD
Herr Reinhold Daniels	SPD
Frau Marie-Liesel Donner	SPD
Herr Klaus Dupke	SPD
Frau Dagmar Hebestreit	SPD
Herr Rolf Mayr	SPD
Herr Hans-Werner Schneller	SPD
Herr Jürgen Scholz	SPD
Frau Hiltrud Stegmaier	SPD
Herr Kurt Wellmann	SPD
Herr Peter Dahm-Korte	BA
Herr Ludger Reffgen	BA
Herr Udo Weinrich	BA
Herr Klaus-Dieter Bartel	Grüne
Frau Ellen Reitz	Grüne
Frau Susanne Vogel	Grüne
Herr Friedhelm Burchartz	FDP

Herr Rudolf Joseph	FDP
Herr Horst Welke	FDP
Herr Dr. Ralf Bommermann	dUH
Herr Werner Horzella	dUH
Frau Marlene Kochmann	dUH
Frau Astrid Becker	SPD
Herr Achim Kleuser	CDU
Frau Claudia Schnatenberg	BA
Herr Roland Weiss	CDU

Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Horst Thiele
Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt
Herr Beig. Reinhard Gatzke
Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete
Herr Michael Witek
Herr Lutz Wachsmann
Herr Roland Becker
Frau Carola Schiller

Ratsmitglied

Herr Hans-Heinrich Helikum	CDU	entschuldigt
----------------------------	-----	--------------

Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde

Eröffnung der Sitzung

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 1 | Bahnhof | |
| 1.1 | Mängel am Bahnhof Hilden, Sachstandsbericht | WP 04-09 SV 60/039 |
| 1.2 | Nutzung des Bahnhofs | WP 04-09 SV 20/049 |
| 2 | Haushaltsplanentwurf 2006; Auswirkungen der Orientierungsdaten 2006 bis 2009 auf die aktuelle Haushalts- und Finanzplanung der Stadt; Antrag der Bürgeraktion Hilden zur Einberufung des Rates gem. § 47 Abs. 1 Satz 4 der GO NW | WP 04-09 SV 20/055 |
| 3 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 4 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Um 17.50 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt

mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Der Vorsitzende, Bgm. Scheib, eröffnete die öffentliche Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Rates, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Er stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen seien.

Besonders begrüßte er Herrn Dr. Thiel und Frau Dr. Dohmen vom Rheinischen Amt für Denkmalpflege, die sich bereit erklärt hatten, den Mitgliedern des Rates Fragen aus fachlicher Sicht zu beantworten.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen:

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde hatte sich niemand gemeldet

Einwohnerfragestunde

Eröffnung der Sitzung

1 Bahnhof

1.1 Mängel am Bahnhof Hilden, Sachstandsbericht

WP 04-09 SV 60/039

Eingangs der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt kritisierte Rm. Weinrich/BA nochmals das Verhalten der Verwaltung in den vergangenen Jahren, welches den derzeitigen Zustand des Bahnhofsgebäudes seiner Auffassung nach verursacht habe.

Beig. Rech widersprach diesen Darstellungen und betonte nachdrücklich, dass das, was die Verwaltung tun konnte im Zusammenhang mit den jeweils festgestellten Mängeln und unter

Berücksichtigung laufender Verhandlungen mit Investoren, getan wurde und warnte vor übertriebener Erwartungshaltung, dass mit ordnungsbehördlicher Gewalt viel mehr erreicht werden könnte.

Auch Rm. Alkenings/SPD verteidigte das Verhalten der Verwaltung und verlas die Niederschrift als Anlage beigefügte Stellungnahme ihrer Fraktion.

Rm. Bartel/Grüne stimmte dem grundsätzlich zu, verwies aber darauf, dass spätestens seit September vergangenen Jahres, als bekannt wurde, dass das Dach undicht ist, mit ordnungsbehördlichen Mitteln hätte vorgegangen werden müssen.

Auf Nachfrage von Rm. Krall/CDU erläuterte Dr. Thiel, dass das Gebäude an sich ein solider Ziegelbau sei. Feuchtigkeit im Mauerwerk wäre bereits bei einer Ortsbesichtigung im Jahre 2002 festgestellt worden, inwieweit sich dies möglicherweise verschlechtert habe, könne erst nach einer erneuten Begutachtung des Mauerwerkes gesagt werden. Grundsätzlich sei jedoch davon auszugehen, dass ein solches Ziegelwerk sehr lange Bestand habe. Auf entsprechende weitere Fragen aus dem Rat führte Dr. Thiel aus, dass der Eigentümer bei der Bezirksregierung einen Abbruchartrag stellen könne, wenn er nachweisen kann, dass trotz oder durch Sanierung das Gebäude wirtschaftlich nicht nutzbar sei, oder er finanziell nicht in der Lage wäre, die Sanierung zu übernehmen. In dem Fall hätte die Bezirksregierung das öffentliche Interesse gegen das private abzuwägen. Alternativ könne der Eigentümer die Übernahme durch die Stadt beantragen. Diese sei dann rechtlich verpflichtet, das Eigentum an dem Gebäude gegen Erstattung des Grundstücks- und Lagewertes zu übernehmen. Die Verpflichtung zur Sanierung gehe dann selbstverständlich auch auf die Stadt über. Dies gelte auch im Falle eines Haushaltssicherungsverfahrens.

Rm Urban/CDU verwies darauf, dass nach wie vor der Schutz des Gebäudes und die Vermeidung von Unfällen vorrangig zu betrachten seien und reichte folgende Ergänzungsanträge ein:

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt die notwendigen Maßnahmen für die bauliche Sicherung des Bahnhofs durch die untere Bauaufsicht festzustellen und alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die bauliche Sicherung des Bahnhofs seitens der Eigentümer zu erreichen.*

Begründung:

Bei der Besichtigung des Bahnhofs durch die Bahnhofskommission wurde deutlich, dass sich das Gebäude in einem ausgesprochen schlechten Zustand befindet. Manche Missstände, wie das Dach eines Anbaus, das kurz vor dem Einsturz steht, konnten mit bloßem Auge wahrgenommen werden.

Inwieweit erhebliche versteckte Gefahren lauern, wissen wir nicht. Der Durchgang zum S-Bahnhof wird täglich von mehreren hundert Menschen genutzt. Deren Sicherheit muss oberste Priorität haben. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Unfälle in Bad Reichenhall und Kattowitz sollte die mögliche Unfallgefahr genauestens geprüft werden und die Beseitigung der Mängel mit aller Dringlichkeit und Härte durchgesetzt werden.

2. *Der Bürgermeister wird beauftragt die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der unter Denkmalschutz stehenden Bauteile des Baudenkmals Hildener Bahnhof zu ermitteln und deren unverzügliche Umsetzung durch die Eigentümer durchzusetzen.*

Begründung:

Die Besichtigung des Bahnhofs durch die Bahnhofskommission im Januar 2006 hat ergeben, dass sich das Gebäude in einem schlechten Zustand befindet und dringend Maßnahmen erforderlich sind, um die Substanz des Baudenkmals zu sichern. Nur durch unverzügliches Handeln kann sichergestellt werden, dass der Bahnhof nicht weiter verfällt und letztlich als Baudenkmal „untergeht“.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden nimmt Kenntnis vom Sachstandsbericht des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes (Sachgebiet Bauaufsicht) zum Antrag der Bürgeraktion Hilden vom 17.01.2006 anlässlich des baulichen Zustands des Hildener Bahnhofs und beauftragt den Bürgermeister

1. die notwendigen Maßnahmen für die bauliche Sicherung des Bahnhofs durch die untere Bauaufsicht festzustellen und alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die bauliche Sicherung des Bahnhofs seitens der Eigentümer zu erreichen und
2. die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der unter Denkmalschutz stehenden Bauteile des Baudenkmals Hildener Bahnhof zu ermitteln und deren unverzügliche Umsetzung durch die Eigentümer durchzusetzen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

CDU-Fraktion:

SPD-Fraktion:

BA-Fraktion:

Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

FDP-Fraktion:

dUH-Fraktion:

Rm. Kleuser /fraktionslos:

Bürgermeister

1.2 Nutzung des Bahnhofs

WP 04-09 SV 20/049

Aufgrund der zwischenzeitlich neu berechneten notwendigen Sanierungskosten und der damit verbundenen Belastungen in den kommenden Jahrzehnten sprachen sich die Vertreter der Fraktionen CDU, SPD und dUH für die in der SV genannten Vorgehensvariante 1 aus, allerdings mit dem Zusatz, dass sichergestellt sein muss, dass gutachterliche Untersuchungen möglich sind.

Die Rm. Weinrich/BA und Bartel/Grüne sprachen sich dagegen vor dem Hintergrund, dass es sich um ein für Hilden wichtiges Gebäude handelt, welches zur Aufwertung der Unterstadt beitragen müsse, für den Ankauf des Gebäudes entsprechend der Variante 4 aus.

Für den nachfolgenden, von Rm. Joseph für die FDP-Fraktion eingereichten Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag ergaben sich 5 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 21 Enthaltungen:

Die Verwaltung wird beauftragt, an mögliche Investoren oder Projektentwickler heranzutreten und diesen auf der Grundlage der Ratsbeschlüsse vom 11.12.2002 und vom 28.9.2005 die garantierte finanzielle Beteiligung der Stadt an Sanierung oder Nutzung des Bahnhofsgebäudes (z. B. Mietgarantie durch Fraktionsgeschäftsstellen) anzubieten.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt:

- 1. Ein erweitertes Gesamtkonzept unter Einbeziehung der beiden städtischen Nachbargrundstücke durch Projektentwickler entwickeln zu lassen.*
- 2. Die finanziellen Fördermöglichkeiten des Bundes, der Bundesbahn, des Landes NRW oder Dritter zu beantragen.*
- 3. Zu prüfen, welche Gebäudebestandteile (Bauteile) des Bahnhofs denkmalschutzwürdig sind.*

Begründung:

Nach Auffassung der FDP muss eine Lösung gefunden werden, um den Schandfleck und Angstraum Bahnhof zu sanieren.

Dabei gilt es, nicht abwartend zu verharren, sondern aktiv zu werden und das Gespräch mit potenziellen Investoren oder Projektentwicklern zu suchen.

Die finanzielle Beteiligung der Stadt Hilden würde unter Einbeziehung des Verkaufs der Nachbargrundstücke eine positive Auswirkung auf den Mietzins haben und die Verwirklichung des Projektes Bahnhof erheblich erleichtern.

Anschließend ließ Bürgermeister Scheib über die Varianten 1(mit ergänzendem Wortlaut) und Variante 4 alternativ abstimmen:

Variante 1: 39 Stimmen (Fraktionen CDU, SPD, FDP und dUH)

Variante 4: 7 Stimmen (Fraktionen BA und Bündnis90/Die Grünen)

Damit fasste der Rat folgenden (geänderten) Beschluss:

„Die Stadt Hilden belässt das Gebäude im Privatbesitz der Eigentümergemeinschaft und beteiligt sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht mit städtischen Mitteln an einer Sanierung oder Neunutzung des Bahnhofs.

Sicherungsmaßnahmen gemäß Denkmalschutzgesetz werden angeordnet. Ein zu erstellendes grundlegendes Gutachten soll finanziell möglich gemacht werden.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

CDU-Fraktion:

SPD-Fraktion:

BA-Fraktion:
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:
FDP-Fraktion:
dUH-Fraktion:
Rm. Kleuser /fraktionslos:
Bürgermeister

- 2 Haushaltsplanentwurf 2006; Auswirkungen der Orientierungsdaten WP 04-09 SV 20/055
2006 bis 2009 auf die aktuelle Haushalts- und Finanzplanung der
Stadt; Antrag der Bürgeraktion Hilden zur Einberufung des Rates
gem. § 47 Abs. 1 Satz 4 der GO NW
-

Die Vertreter der Fraktionen CDU und SPD machten deutlich, dass derzeit kein Beratungsbedarf zum Haushalt bestehe und am vorgesehenen Zeitplan unverändert festgehalten werden solle.

3 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

4 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

- a) Rm. Weinrich/BA – Angebliche Undankbarkeit des AC Italia für Sanierungsarbeiten der Stadt
-

Rm. Weinrich reichte für die Bürgeraktion folgende Anfrage ein:

In der „Rheinischen Post“ vom 6.2.2006 wird unter der Überschrift „AC Italia wartet auf Vereinsheim“ unter anderem berichtet, Beigeordneter Gatzke habe in der Sitzung des Integrationsbeirats am 2.2.2006 dem Beiratsmitglied, Herrn Dell'Abate, auf dessen Einwand, zwar seien die Duschräume auf dem Sportplatz Schützenstraße wieder in Ordnung, aber einen Vereinsraum des AC Italia gebe es immer noch nicht, vorgeworfen, „nicht gerade dankbar zu sein.“

Und im Zusammenhang mit der Sanierung der Duschen wird Beigeordneter Gatzke wie folgt zitiert: „Wir haben ohne Verzögerungen 60.000 Euro investiert. In anderen Städten wäre vermutlich aus Geldmangel ein Schild aufgehängt und die Duschen geschlossen worden.“ Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

- (1) *Trifft die Darstellung in dem oben genannten Bericht der „Rheinischen Post“ zu?
a. Wenn nein, in welchen Punkten weicht die Darstellung vom tatsächlichen Verlauf der Integrationsbeiratssitzung ab?*
- (2) *Gehört die Instandhaltung und Sanierung der Duschräume in städtischen Sporthallen neuerdings zu den freiwilligen Leistungen der Stadt?*
- (3) *Wann erfuhr die Stadt vom schlechten Zustand der Duschräume auf dem Sportplatz Schützenstraße?*
- (4) *Wie lange dauerten die Sanierungsarbeiten?*
- (5) *Mussten die 60.000 Euro überplanmäßig ausgegeben werden?*
- (6) *Gefährdeten diese 60.000 Euro die Finanzierung der Tribüne am Bandsbusch, des Kunstrasenplatzes am Weidenweg oder der ohne Ratsbeschluss bereits propagierten neuen Baseball-Anlage im Norden?*
- (7) *In welcher Form und in welcher Weise hätte der AC Italia gegenüber dem Beigeordneten Gatzke seine Dankbarkeit dafür zeigen sollen, dass die Duschen saniert und nicht geschlossen worden sind?*
- (8) *Erwartet die Stadt auch von anderen Sportvereinen, dass diese ihre Dankbarkeit - z. B. für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes, für einen Schießstand oder demnächst für ein Baseball-Gelände - zum Ausdruck bringen?*
- (9) *Ist der Verwaltung bekannt, dass der AC Italia zwei Mannschaften vom Spielbetrieb abmelden musste?*
- (10) *Hält die Verwaltung einen Zusammenhang zwischen dem ungewissen Schicksal des Sportplatzes, dem immer noch fehlenden Versammlungsraum und den folglich rückläufigen Mitgliederzahlen des AC Italia für möglich?*
- (11) *Teilt die Verwaltung meine Einschätzung, dass die immer noch nicht erfolgte Einrichtung eines Treffpunkts für den AC Italia im Widerspruch zum Anspruch der Stadt steht „Sportstadt“ zu sein?*

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Bürgermeister Günter Scheib
Vorsitzender

Roland Becker
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister